

## N i e d e r s c h r i f t

### über die 10. Sitzung des Rates in seiner 6. Wahlperiode am 28.09.2000 im Ratssaal des Rathauses in Monheim am Rhein

---

#### Mitglieder:

Dünchheim, Thomas	Bürgermeister
Belger, Hans-Martin	SPD-Fraktion
Bosbach, Günter	CDU-Fraktion
Dr. Budde, Johannes	CDU-Fraktion
Budig, Detlef	SPD-Fraktion
Butschko, Peter	CDU-Fraktion
Danielewsky, Mike	CDU-Fraktion
Ditz, Hans-Joachim	CDU-Fraktion
Enseroth, Ina-Carola (Entschuldigt fehlend)	Fraktion MBM/F.D.P.
Geyer, Jens	SPD-Fraktion
Göbel, Karl-Heinz	CDU-Fraktion
Goller, Werner	SPD-Fraktion
Greis, Peter	CDU-Fraktion
Gronauer, Markus	CDU-Fraktion
Hackel, Gabriele	CDU-Fraktion
Hengsberger, Wally	SPD-Fraktion
Jelinek, Artur	SPD-Fraktion
Klein, Manfred	SPD-Fraktion
Knauer, Ariane	SPD-Fraktion
Dr. Knops, Hans Joachim (Entschuldigt fehlend)	CDU-Fraktion
König, Karl	CDU-Fraktion
Dr. Müller, Ulrich	CDU-Fraktion
Neufeldt, Friederike	CDU-Fraktion
Nieswand, Helmut	SPD-Fraktion
Ockel, Reinhard	CDU-Fraktion
Odendahl, Heidrun	CDU-Fraktion
Prondzinsky, Marion	CDU-Fraktion
Pruin, Stefan	Fraktion Grüne
Richrath, Martin	CDU-Fraktion

Sander, Dieter	SPD-Fraktion
Schaub, Lothar	CDU-Fraktion
Schmidt, Harald	SPD-Fraktion
Schmidt, Maike	Fraktion PETO
Schunke, Dieter	SPD-Fraktion
Senft, Harald	CDU-Fraktion
Stamm, Andrea	
anwesend bis einschl. TOP Ö 33, 22:45 Uhr	Fraktion Grüne
Dr. Stapper, Norbert	Fraktion Grüne
Taplick, Karl-Heinz	CDU-Fraktion
Tonn, Elisabeth (Entschuldigt fehlend)	SPD-Fraktion
Voigt, Juliane	Fraktion PETO
Von Wallis, Winfried	Fraktion MBM/F.D.P.

Verwaltung:

Spiecker, Gerd	
Herrmann, Max	
Müller, Karlheinz	
Trost, Uwe	
Holtermann, Werner	
Müchler, Gerhard	
Brock, Hans Peter	
Herforth, Gisela	
Mittmann, Georg	
Kirberg, Inge	Schriftführerin

Beginn der Sitzung 18:04 Uhr

Ende der Sitzung 23:14 Uhr

## Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung:

- Ö 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
- Ö 2. 2000/0595 Einführung und Verpflichtung des Rats Herrn Dieter Schunke
- Ö 3. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung
- Ö 4. 2000/0623 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen
- Ö 5. 2000/0604 Bebauungsplan Nr. 47 B (südlich Schallenstraße) für den Bereich Hauptstraße, Schallenstraße, westlich Grenze Altenwohnungen, südöstliche Grenze der Flurstücke 239,237,360,112,100,103  
- Behandlung der Bedenken und Anregungen  
- Satzungsbeschluss  
- Anordnung eines Umlegungsverfahrens
- Ö 6. 2000/0611 Straßennamensvergabe im Gebiet der Bebauungspläne Nr. 58.1 M (b) und 90 M
- Ö 7. 2000/0563 Satzung über ein gemeindliches Vorkaufsrecht nach § 25 (1) Ziffer 2 BauGB für das Plangebiet des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 99 M (südlich Am Kielsgraben/östlich Monheimer Straße)
- Ö 8. 2000/0588 Auswertung des Interkommunalen Einzelhandelskonzeptes (INTEK) und entsprechende Handlungsempfehlungen
- Ö 9. 2000/0657 Stadterneuerungsprojekt Berliner Viertel - Fortführung des Stadtteilcafés -
- Ö 10. 2000/0666 Durchführung der Abfallentsorgung im Stadtgebiet Monheim am Rhein
- Ö 0. Bürgerfragestunde
- Ö 11. 2000/0636 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Krankentransport- und Rettungsdienstes der Stadt Monheim am Rhein
- Ö 12. 2000/0584 2. Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die übrigen öffentlichen Schulen und schulischen Einrichtungen der Stadt Monheim am Rhein vom 12.11.1998  
Erweiterung des Überschneidungsgebietes im Stadtteil Baumberg

- Ö 13. 2000/0632 Erlaß einer Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des "Martins-Markt" am Sonntag, dem 12.11.2000
- Ö 14. 2000/0590 Vermarktung repräsentativer Räumlichkeiten
- Ö 15. 2000/0670 Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe;  
hier: Zuweisung zur Förderung kommunaler Projekte der  
Entwicklungszusammenarbeit nach dem  
Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2000
- Ö 16. 2000/0656 Bildung der Einigungsstelle nach § 67  
Landespersonalvertretungsgesetz NRW  
- Besetzung des Vorsitzes und des stellvertretenden Vorsitzes -
- Ö 17. 2000/0664 Entlastung der Organe der Stadt-Sparkasse Monheim am Rhein  
gem. §27 Abs. 3 des Sparkassengesetzes NW für das  
Geschäftsjahr 1999
- Ö 18. 2000/0634 Nachwahl von Ausschussmitgliedern
- Ö 19. 2000/0654 Vertreter der Gemeinde in der Betriebsgesellschaft Lokalradio  
Mettmann mbH & Co. KG
- Ö 20. 2000/0667 Bürgerschaftliches Engagement und bürgerorientierte  
Stadtverwaltung in Monheim am Rhein
- Ö 21. 2000/0661 Kenntnisnahme der nicht erheblichen über- und  
außerplanmäßigen Ausgaben für die Zeit vom 01.01.-22.08.00
- Ö 22. 2000/0580 Unterrichtung des Rates durch den Rechnungsprüfungsausschuss  
gem. § 105 Abs. 6 GO NRW (Haushaltsjahr 1997/1998)
- Ö 23. 2000/0579 Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung gem. § 60 GO  
NRW  
Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Monheim am  
Rhein
- Ö 24. 2000/0679 Straßennamenvergabe im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 94.1  
M
- Ö 25. 2000/0673 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und  
derFraktion PETO vom 04.09.2000  
- Bebauungsplan 58.1 M(a) - Marienpark -
- Ö 26. 2000/0674 Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2000;  
- Bebauungsplan Marienpark -
- Ö 27. 2000/0675 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der  
Fraktion PETO vom 18.09.2000;  
- Eintrittspreise MONA MARE -

- Ö 28. 2000/0613 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Ursula Will u.a., Schwalbenstr. 45, vom 20.05.2000  
"Einführung von Tempo 30 im Bereich Schwalbenstraße"
- Ö 29. 2000/0637 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Herbert Seegers, Mozartstr. 35, vom 21.08.2000  
"Verkehrsführung im Gewerbeviertel Am Wald"
- Ö 30. 2000/0638 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Bruno Benzrath, Schladminger Weg 4, vom 21.08.2000  
"Fahrradwegsituation an der Wiener Neustädter Straße"
- Ö 31. 2000/0677 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Dietmar Graf u.a., Lichtenberger Str. 76, vom 13.09.2000  
- Verkehrsprobleme im Mündungsbereich der Köpenicker  
Straße/Auf der Heide-
- Ö 32. 2000/0678 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Horst-Rüdiger und Monika Terberger u.a., Bregenzer Straße 4,  
vom 13.09.2000  
- Erhebliche Störungen im Bereich Übergangshaus Bregenzer  
Straße -
- Ö 33. 2000/0676 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW;  
Arbeitsgruppen der lokalen Agenda in Monheim am Rhein  
- Einrichtung einer Agenda - Koordinationsstelle bzw. eines  
Agenda- Büros
- Ö 34. Mündliche Anfragen
- Ö 35. Mündliche Mitteilungen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

- NÖ 36. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- NÖ 37. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 08.06.2000
- NÖ 38. 2000/0622 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen
- NÖ 39. 2000/0647 Genehmigung einer dringlichen Entscheidung  
- Bauangelegenheit -
- NÖ 40. 2000/0669 Vergabeangelegenheit
- NÖ 41. Mündliche Anfragen
- NÖ 42. Mündliche Mitteilungen

**Ö 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Bürgermeister Dünchheim eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Er teilt mit, dass der WDR um eine Drehgenehmigung für die Aktuelle Stunde gebeten hat. Über diesen Wunsch ist aufgrund der in einer der letzten Sitzungen getroffenen Vereinbarung vom Rat zu beschließen. Während der Bürgermeister und die kleinen Fraktionen nichts dagegen haben, lehnen SPD- und CDU-Fraktion dies ab. Die Drehgenehmigung wird bei 7 Stimmen dafür (BM, 3 Grüne, 2 Peto, 1 MBM/F.D.P.) mit 31 Stimmen (19 CDU, 12 SPD) abgelehnt.

Auf die Bitte der Verwaltung wird die Tagesordnung um den TOP Ö 24., Drucksache-Nr. 2000/0679, Straßennamenvergabe im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 94.1 M einstimmig erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Die Tischvorlage liegt allen Ratsmitgliedern vor.

**Ö 2. 2000/0595 Einführung und Verpflichtung des Rats Herrn Dieter Schunke**

Herr Bürgermeister Dünchheim führt Herrn Schunke in sein Amt ein und verpflichtet ihn in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

**Ö 3. Kenntnisnahme der Niederschrift vom 08.06.2000**

Der Rat nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

**Ö 4. 2000/0623 Bericht über die Ausführung von Beschlüssen**

Der Rat nimmt den Bericht über die Ausführung der Ratsbeschlüsse vom 08.06.2000 zur Kenntnis.

**Ö 5. 2000/0604 Bebauungsplan Nr. 47 B (südlich Schallenstraße) für den Bereich Hauptstraße, Schallenstraße, westlich Grenze Altenwohnungen, südöstliche Grenze der Flurstücke 239,237,360,112,100,103**  
**- Behandlung der Bedenken und Anregungen**  
**- Satzungsbeschluss**  
**- Anordnung eines Umlegungsverfahrens**

**Beschluss**

1. Die Anregungen, wie sie in der Anlage 2 zur Drucksache vorgebracht wurden, werden zur Kenntnis genommen und entsprechend der Anlage 3 zur Drucksache behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 47 B (südlich Schallenstraße) für den Bereich Hauptstraße, Schallenstraße, nördliche Grenze Altenwohnungen, südöstliche Grenze der Flurstücke 239,

360, 112, 100, 103, 93, 246 und 87 (Flur 15, Gemarkung Baumberg) wird als Satzung gem. § 10 BauGB beschlossen. Der Satzung ist gem. § 9 (8) BauGB eine Begründung beigefügt.

3. Für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 47 B wird die Durchführung eines Umlegungsverfahrens gem. § 46 BauGB angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Ö 6. 2000/0611 Straßennamenvergabe im Gebiet der Bebauungspläne Nr. 58.1 M (b) und 90 M**

Die Fraktion Peto verweist auf ihren im Fachausschuss gemachten Vorschlag „Mönchsgrasmückenweg“. Herr Bürgermeister Dünchheim betont, dass heute über die Beschlussempfehlung des Fachausschusses zu entscheiden ist.

**Beschluss**

Die Planstraße im Bebauungsgebiet 58.1 M (b) wird „Am Voigtshof“ und die Planstraße im Bebauungsplangebiet 90 M „Eulenweg“ benannt.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür 37 Stimmen (BM, 19 CDU, 12 SPD, 3 Grüne, 1 Peto, 1 MBM/F.D.P.)  
Enthaltung 1 Stimme (Peto)

**Ö 7. 2000/0563 Satzung über ein gemeindliches Vorkaufsrecht nach § 25 (1) Ziffer 2 BauGB für das Plangebiet des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 99 M (südlich Am Kielsgraben/östlich Monheimer Straße)**

**Beschluss**

1. Die Satzung über ein gemeindliches Vorkaufsrecht nach § 25 (1) Ziff. 2. BauGB für das Plangebiet des in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes Nr. 99 M wird in der Fassung des vorliegenden Satzungsentwurfes beschlossen. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses.
2. Die Satzung ist öffentlich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **Ö 8. 2000/0588 Auswertung des Interkommunalen Einzelhandelskonzeptes (INTEK) und entsprechende Handlungsempfehlungen**

Die Fraktion Die Grünen beantragt, einen Vertreter der Gewerkschaften und der Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda in dem Arbeitskreis „Einzelhandel“ mit zu beteiligen. Sie ist der Meinung, dass die Beteiligung dieser Gruppen inhaltlich einen Gewinn darstellt und der Wirtschaft vor Ort förderlich sein wird.

Herr Bürgermeister Dünchheim führt aus, dass man im Fachausschuss der Meinung war, dass der Arbeitskreis selbst darüber entscheidet, welche Personenkreise in seine Arbeit eingebunden werden sollen.

Aus der SPD-Fraktion wird ebenfalls darum gebeten, die Gewerkschaften und die Verbraucherverbände zu beteiligen. Es wird auf die Zusage des Bürgermeisters anlässlich des diesjährigen Mai-Empfanges verwiesen, die Gewerkschaften in die Diskussion des Einzelhandelskonzeptes einzubeziehen.

Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass sich in diesen Arbeitskreis der Einzelhandel einbringen sollte. Sie hält es nicht für sinnvoll, wenn in den grundsätzlichen Beratungen dieses Gremiums im Vorfeld bereits Arbeitnehmerinteressen eine Rolle spielen, es sei denn, der Arbeitskreis entscheidet sich dafür, die Gewerkschaften zu beteiligen.

In der sich anschließenden Diskussion begründen die Fraktionen SPD, Grüne und MBM/F.D.P. nachdrücklich die nach ihrer Meinung erforderliche Beteiligung der Gewerkschaften und der Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda.

Herr Bürgermeister Dünchheim macht deutlich, dass es sich bei diesem Arbeitskreis nicht um eine städtische Einrichtung handelt, sondern die Stadt hier den Einzelhandel zu Gesprächen bittet, in denen sehr vertrauliche Informationen und Daten ausgetauscht werden sollen. Er ist der Meinung, dass man es deshalb diesem Arbeitskreis überlassen muss, welche Personenkreise er an diesen Sitzungen beteiligt.

Die CDU-Fraktion schließt sich dieser Meinung an.

Aus der Fraktion Die Grünen kommt der Kompromissvorschlag, die Gewerkschaften und Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda wenigstens sporadisch zu den Sitzungen des Arbeitskreises einzuladen.

Herr Bürgermeister Dünchheim sagt zu, dass das Thema in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises behandelt wird.

Der Antrag der Fraktion Die Grünen wird bei 18 Stimmen dafür (12 SPD, 3 Grüne, 2 Peto, 1 MBM/F.D.P.) mit 20 Stimmen (BM, 19 CDU) abgelehnt.

### **Beschluss**

1. Die Verwaltung wird beauftragt eine Produktbeschreibung „Stadtmarketing“ zu erarbeiten und die organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um die Produkte Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung miteinander zu vernetzen.
2. Der Ausschuss sowie der Rat nimmt zur Kenntnis, dass alle den Einzelhandel betreffenden Planungsbelange, so u.a. das Interkommunale Einzelhandelskonzept (INTEK) in einem neu eingerichteten Arbeitskreis „Einzelhandel“ beraten werden. Dieser Arbeitskreis tagt in regelmäßigen Zeitabständen unter Beteiligung der Vertreter der Werbegemeinschaften, Vertreter der verschiedenen Einzelhandelsbranchen, Vertreter des Einzelhandelsverbandes



und der IHK, sowie Vertreter der BTV und anderer Immobilienverwalter und –besitzer sowie der Vertreter der örtlichen Banken und Sparkassen unter der Leitung des Bürgermeisters.

3. Die Verwaltung berichtet dem Fachausschuss und dem Rat regelmäßig über den Prozess des Stadtmarketings sowie über die Ergebnisse des Arbeitskreises Einzelhandel.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, das Interkommunale Einzelhandelskonzept (INTEK) des Kreises Mettmann bei der Aufstellung von Bauleitplänen sowie bei Entscheidungen über die Zulässigkeit großflächiger Einzelhandelsbetriebe als Orientierungs- und Beurteilungsrahmen heranzuziehen.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür 20 Stimmen (BM, 19 CDU)

dagegen 18 Stimmen (12 SPD, 3 Grüne, 2 Peto, 1 MBM/F.D.P.)

**Ö 9. 2000/0657 Stadterneuerungsprojekt Berliner Viertel - Fortführung des Stadtteilcafés -**

Aus der Fraktion Die Grünen kommt die Frage, inwieweit sich Teile der Karstadt-Immobilie für das Stadtteilcafe anbieten könnten.

Herr Bürgermeister Dünchheim erwidert hierauf, dass zur Zeit noch intensive Gespräche geführt werden und kündigt für die November- oder Dezembersitzung des Rates zum Thema Karstadt-Immobilie eine Vorlage an.

Die Fraktion MBM/F.D.P hinterfragt kritisch den Nutzen des eingeholten Gutachtens mit der Bemerkung, dass eine solche Untersuchung auch verwaltungsintern hätte erfolgen können.

**Beschluss**

1. Das Stadtteilcafé soll unter Zielsetzung der soziokulturellen Förderung des Stadtteils und der verstärkten Fortführung von Beschäftigungsmaßnahmen fortgeführt werden.
2. Der Zuschussbedarf des Stadtteilcafés ist durch einen wirtschaftlicheren Betrieb abzusenken.
3. Die Mietverträge der jetzigen Räumlichkeiten an der Friedrichstraße sind zu kündigen.
4. Mit dem Vermieter der vorhandenen Räumlichkeiten sind über die Laufzeit der weiteren Landesförderung verbesserte Konditionen auszuhandeln und es sind alternative Räumlichkeiten zu noch günstigeren Konditionen zu finden.
5. Es sind Verhandlungen mit geeigneten Beschäftigungsträgern aufzunehmen zur Fortführung des Stadtteilcafés, bezogen auf die Laufzeit der Landesförderung. Die o.g. Zielsetzungen sollen hierin berücksichtigt werden.
6. Dem Rat ist in seiner Sitzung am 21.12. – spätestens – eine Vorlage zuzuführen zum
  - Abschluss eines Mietvertrages über geeignete Räumlichkeiten
  - Abschluss eines Vertrages mit einem Beschäftigungsträger zur Fortführung des Stadtteilcafés
  - und der Vorlage einer entsprechenden inhaltlichen Konzeption

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

## **Ö 10. 2000/0666 Durchführung der Abfallentsorgung im Stadtgebiet Monheim am Rhein**

Die CDU-Fraktion spricht sich in der sehr eingehenden Diskussion für die Einführung des Verwiegesystems aus. Sie sieht darin den einzigen Weg, zu mehr Gebührengerechtigkeit zu kommen und zusätzlichen Anreiz zu einer weiteren Müllvermeidung und Mülltrennung zu geben. Außerdem bringe dieses System eine Kosteneinsparung. Sie beantragt die Einführung zum 01.07.2001.

Dem widerspricht die SPD-Fraktion. Sie glaubt nicht an die prognostizierte Einsparung bei den Verbrennungskosten aufgrund einer vermehrten Mülltrennung und ist der Meinung, dass höhere Gebühren auf die Bürger zukommen. Sie sieht in dem Verwiegesystem keine Verbesserung für die Bürger bei gleichzeitiger Kostensteigerung und macht insbesondere auf das nach ihrer Ansicht zu erwartende Problem der wilden Müllkippen aufmerksam. Sie beantragt

1. Die Müllabfuhr bleibt nach dem 01.01.2001 bei dem bisherigen System.
2. Die Stadt Monheim unterstützt die Bemühungen der LEG und anderer, im Bereich des Geschosswohnungsbaus die Container kleineren Einheiten zuzuordnen, um dadurch eine nachvollziehbare Kostenverteilung auf die Wohnungen zu erreichen.
3. Die Erfahrungen aus dem Projekt betreute Kompostierung im Berliner Viertel werden den Betreibern anderer Geschosswohnungsanlagen zur Verfügung gestellt.
4. Die Aufklärungsarbeit zur Mülltrennung wird – vor allem im Geschosswohnungsbau – intensiviert. Dazu sollte auch die Unterstützung des Ausländerbeirates erbeten werden.

Die Fraktion Die Grünen führt aus, dass sie sich nach Abwägung aller Für und Wider für die Einführung des Verwiegesystems entschieden habe, betont aber, dass Restzweifel für sie bleiben. Insbesondere verweist sie auch auf die besonderen Belastungen für Familien mit Kleinkindern. Sie sieht jedoch im Verwiegesystem ihr Interesse, Anreiz zur Müllvermeidung zu geben, verwirklicht und unterstreicht die gerechtere Gebührenerhebung aufgrund des Verursacherprinzips. Die Fraktion hält es für notwendig, die Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit auszudehnen, insbesondere im Berliner Viertel. Um Schwierigkeiten und Probleme bei der Umstellung zu vermeiden, beantragt sie, dass zwei Bereiche ausgewählt werden, in denen in Form eines Pilotprojektes zwischen dem 01.01. und 30.06.2001 das Verwiegesystem auf technische und Abrechnungsprobleme hin überprüft wird.

An diesen Vorschlag schließt sich eine längere Diskussion an, an der sich alle Fraktionen beteiligen. Auf die Frage aus der SPD-Fraktion kommt aus der Verwaltung der Hinweis, dass die LEG alle Mietverträge im Berliner Viertel nach Einführung des Verwiegesystems entsprechend ändern wird. Hinsichtlich der Probleme der Familien mit Kleinkindern wird die Verwaltung Möglichkeiten einer separaten Einsammlung von Windeln und deren Recycling prüfen.

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion fasst der Bürgermeister die Anträge von CDU-Fraktion und Fraktion Die Grünen zusammen und lässt hierüber als den weitergehenden Antrag abstimmen.

### **Beschluss**

1. Zum 01.07.2001 wird das Verwiegesystem eingeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen.
2. In den Vertragsverhandlungen mit der Fa. Rethmann ist sicherzustellen, dass zwei Bereiche ausgewählt werden, in denen in Form eines Pilotprojektes zwischen dem 01.01. und 30.06.2001 das Verwiegesystem auf technische und Abrechnungsprobleme hin überprüft wird.

3. Eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit ist seitens der Verwaltung sicherzustellen.
4. Die Verwaltung erstattet in der Einführungsphase dem zuständigen Ausschuss regelmäßig Bericht.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür	24 Stimmen (BM, 19 CDU, 3 Grüne, 1 MBM/F.D.P.)
dagegen	12 Stimmen (SPD)
Enthaltung	2 Stimmen (Peto)

**Bürgerfragestunde**

**Beginn: 19.48 Uhr**

Ein Bürger fragt an, warum an der Oranienburger Straße zwischen Fußweg und Radweg die Hecke entfernt worden ist.

Herr Bürgermeister Dünchheim erwidert, dass der Betriebshof auf diesem Teststreifen prüft, inwieweit eine einfachere Pflege durch einen Gras und Grünstreifen möglich ist.

Die Sprecherin der Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda Verkehr und Mobilität beklagt sich darüber, dass es ihr nicht gelingt, einen Termin bei der CDU-Fraktion i.S.

Verkehrsentwicklungsplan zu bekommen. Sie fragt, wie sie dies erreichen kann.

Der Bürgermeister bittet sie, sich mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion in Verbindung zu setzen.

Ein weiterer Bürger fragt an, ob es möglich ist, den Tagesordnungspunkt 31 vorzuziehen. Der Bürgermeister verweist auf die festgelegte Tagesordnung und betont, dass eine Änderung aus den Reihen des Rates zu beantragen wäre.

**Ende: 19.55 Uhr**

Die Fraktion Die Grünen stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Tagesordnungspunkt Ö 31 vorzuziehen und als TOP Ö 11 (unter Verschiebung der weiteren Beratungspunkte) zu beraten.

Die SPD-Fraktion spricht sich unter Hinweis darauf, dass auch andere Bürger zu anderen Tagesordnungspunkten anwesend sind, gegen diesen Antrag aus.

Der Antrag auf Änderung der Tagesordnung wird bei 8 Stimmen dafür abgelehnt.

- Ö 11. 2000/0636 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Krankentransport- und Rettungsdienstes der Stadt Monheim am Rhein**

**Beschluss**

Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Krankentransport- und Rettungsdienstes der Stadt Monheim am Rhein vom 27.12.1999 wird in der vorgelegten Fassung beschlossen. Die Satzung und die Gebührenbedarfsberechnung sind Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

- Ö 12. 2000/0584 2. Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die übrigen öffentlichen Schulen und schulischen Einrichtungen der Stadt Monheim am Rhein vom 12.11.1998  
Erweiterung des Überschneidungsgebietes im Stadtteil BaumbergBaumberg**

**Beschluss**

Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schulbezirken für die öffentlichen Grundschulen und von Schuleinzugsbereichen für die übrigen öffentlichen Schulen und schulischen Einrichtungen der Stadt Monheim am Rhein vom 12.11.1998, zuletzt geändert am 16.06.1999, wird zum 01.12.2000 entsprechend der von der Verwaltung vorgeschlagenen Alternative 3 geändert. Die der Beschlussvorlage beigegefügte Änderungsverordnung (Anlage 10) ist Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

- Ö 13. 2000/0632 Erlaß einer Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen anlässlich des "Martins-Markt" am Sonntag, dem 12.11.2000**

**Beschluss**

Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Die Verordnung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

- Ö 14. 2000/0590 Vermarktung repräsentativer Räumlichkeiten**

Aus der Fraktion Die Grünen wird betont, dass sie bei der Vermarktung der Räumlichkeiten vom Kostendeckungsprinzip ausgeht. Sie beantragt, eine Grundgebühr für alle zu vermietenden Räumlichkeiten von 200,00 DM zu erheben und darüber hinaus einen Stundensatz von 50,00

DM sowie ab 20.00 Uhr zusätzlich 50,00 DM pro Stunde für die Hausmeisterpauschale. Sie sieht hierin eine größere Gebührengerechtigkeit. Sie macht unter Hinweis auf § 56 Abs. 3 GO NRW deutlich, dass Parteiveranstaltungen in den Räumlichkeiten nicht stattfinden dürfen.

Die SPD-Fraktion legt Wert auf die Festlegung, dass durch die Vermarktung die Arbeit des Rates und der Fraktionen nicht beeinträchtigt wird. Hinsichtlich des Schelmenturmes stellt sie die Frage, ob dort die sanitären Einrichtungen für größere Veranstaltungen ausreichend sind. Für eine „Ambiente-Trauung“ im Schelmenturm hält sie aufgrund der geringeren Dauer eine Pauschale von 200,00 DM für angemessen. Sie hält die Erhöhung des Nutzungsgeldes um 10 % für die über fünf Stunden hinausgehende Verlängerungsstunde für nicht sinnvoll und stimmt deshalb der Idee einer Grundgebühr plus Stundenpauschale zu. Sie ist jedoch der Meinung, dass diese für die einzelnen Räumlichkeiten gestaffelt sein sollte. Sie bittet darum, dass die Verwaltung die Vorlage dahingehend nochmals überarbeitet und dem Rat in seiner nächsten Sitzung neu vorlegt.

Der Bürgermeister macht deutlich, dass er das Hausrecht besitzt und darauf zu achten hat, dass die Arbeit von Rat, Fraktionen und Verwaltung durch die Vermarktung nicht beeinträchtigt wird. Hinsichtlich des Schelmenturms ist geprüft worden, dass die sanitären Einrichtungen für eine gewisse Größe von Veranstaltungen ausreicht. Die Verwaltung wird hier nur Veranstaltungen zulassen, die unter Berücksichtigung der vorhandenen sanitären Anlagen möglich sind.

Die Fraktion MBM/F.D.P. hält es für unsensibel, wenn die Fraktionen sich pauschal entgeltfrei stellen, zumal dies z.B. für gemeinnützige Einrichtungen nicht vorgesehen ist. Sie stellt den Antrag, die Ziffer 4 aus der Nutzungsregelung zu streichen.

Aus der CDU-Fraktion wird darauf verwiesen, dass die Fraktionen auch schon bisher die Räumlichkeiten im Rathaus entgeltfrei nutzen.

Die SPD-Fraktion bittet nochmals darum, dass die Vorlage durch die Verwaltung unter Berücksichtigung der heutigen Diskussion nochmals überarbeitet und in der nächsten Ratssitzung neu vorgelegt wird.

Aus der CDU-Fraktion wird dem widersprochen, sie hält es für richtig, über die Angelegenheit heute zu entscheiden. Der Sprecher ist nicht der Meinung, dass nur kostendeckende Entgelte erhoben werden sollten, sondern auch darüber hinausgehende Einnahmen erzielt werden sollten. Im Übrigen hält er nichts davon, für Trauungen im Schelmenturm nur 250,00 DM anzusetzen, da er dann eine ständige Nutzung des Schelmenturms durch das Standesamt erwartet.

Der Bürgermeister lässt abstimmen

1. über den Antrag der Fraktion Die Grünen, eine Grundgebühr für alle zu vermietenden Räumlichkeiten von 200,00 DM zu erheben und darüber hinaus einen Stundensatz von 50,00 DM sowie ab 20.00 Uhr zusätzlich 50,00 DM pro Stunde für die Hausmeisterpauschale.

**Abstimmungsergebnis:**

dafür 12 Stimmen (6 CDU, 3 Grüne, 2 Peto 1 MBM/F.D.P.)  
dagegen 26 Stimmen (BM, 13 CDU, 12 SPD)

2. über den Antrag, Ziffer 4 der Nutzungsregelung (Entgeltfreistellung der Fraktionen) zu streichen

**Abstimmungsergebnis:**

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

- über den Antrag, sicherzustellen, dass die Arbeit von Rat und Fraktionen durch die Nutzung der Räumlichkeiten nicht beeinträchtigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Die SPD-Fraktion bittet an dieser Stelle nochmals, dass die Verwaltung eine überarbeitete Vorlage vorlegt, in der die heute vorgeschlagene Idee einer Grundgebühr plus Stundenpauschale aufgegriffen wird. Aus ihrer Sicht wäre eine Grundgebühr für den Ratssaal von 300 DM, für den Bergischen Saal von 100 DM, für den Rheinischen Saal von 50 DM und für den Schelmenturm von 200 DM angebracht.

Herr Bürgermeister Dünchheim stellt fest, dass die Beschlussvorlage der Verwaltung der weitergehende Antrag ist und lässt über die Vorlage 2000/0590 unter Streichung der Ziffer 4 der Nutzungsregelung abstimmen.

**Beschluss**

- Zunächst werden zusätzlich die in der beigefügten Nutzungsregelung (Anlage 1) aufgeführten Räumlichkeiten für private Nutzungen gegen Entgelt zur Verfügung gestellt.
- Von einer privaten Nutzung sind Veranstaltungen ausgeschlossen, die gegen die guten Sitten verstoßen sowie die, die als Verkaufs- bzw. Werbeveranstaltungen zu bezeichnen sind.
- Es werden kostendeckende Nutzungsentgelte erhoben, die sich im Einzelfall nach der Dauer der Veranstaltung und nach den gewünschten Serviceleistungen richten.
- Einzelheiten der jeweiligen Nutzungsrechte regelt der Bürgermeister mit der Nutzerin/dem Nutzer durch einen Nutzungsvertrag (Anlage 2).

**Abstimmungsergebnis:**

dafür	20 Stimmen (BM, 19 CDU)
dagegen	14 Stimmen (12 SPD, 2 Peto)
Enthaltung	4 Stimmen (3 Grüne, 1 MBM/F.D.P.)

**Ö 15. 2000/0670 Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe;  
hier: Zuweisung zur Förderung kommunaler Projekte der  
Entwicklungszusammenarbeit nach dem  
Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2000**

**Beschluss**

Gemäss § 82 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 6 Abs. 2 der Haushaltssatzung wird die Zustimmung zur überplanmässigen Ausgabe von 21. 472 DM bei der HHSt. 4700.7170.60 – Zuschuss für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit – erteilt. Die Deckung erfolgt aus Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer unter HHSt. 9000.0030.00.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Ö 16. 2000/0656 Bildung der Einigungsstelle nach § 67  
Landespersonalvertretungsgesetz NRW  
- Besetzung des Vorsitzes und des stellvertretenden Vorsitzes -**

**Beschluss**

Der Bestellung von Frau Ursula Delfs, Richterin am Verwaltungsgericht Köln, IV. Kammer, zur Vorsitzenden der Einigungsstelle und von Frau Bettina Hartmann, Fachanwältin für Arbeitsrecht, Kaiserstr. 42a, 40479 Düsseldorf, zur stellvertretenden Vorsitzenden der Einigungsstelle wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig

**Ö 17. 2000/0664 Entlastung der Organe der Stadt-Sparkasse Monheim am Rhein  
gem. §27 Abs. 3 des Sparkassengesetzes NW für das  
Geschäftsjahr 1999**

Herr stellvertretender Bürgermeister König übernimmt die Leitung der Sitzung. Er appelliert an die Ratsmitglieder ihre Wortbeiträge etwas zu kürzen, was der Debatte sehr zuträglich wäre. Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Stadt-Sparkasse begeben sich in den Zuhörerraum.

**Beschluss**

Den Organen der Stadtparkasse Monheim am Rhein wird für das Geschäftsjahr 1999 gemäß § 27 Abs. 3 des Sparkassengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig

Die Ratsmitglieder Göbel, Schaub, Bosbach, Hengsberger, Sander und Dr. Stapper sowie Bürgermeister Dünchheim haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**Ö 18. 2000/0634 Nachwahl von Ausschussmitgliedern**

Die Verwaltung verweist auf ein Schreiben des Stadtjugendrings, wonach als Ersatzmitglied für den aus dem Jugendhilfeausschuss ausscheidenden Torsten Hinzen Herr Martin Pfitzer vorgeschlagen wird. Die persönliche Stellvertretung von Herrn Rischar, die bislang von Herrn Pfitzer wahrgenommen wurde, bleibt vorerst unregelt, bis der Stadtjugendring hierfür eine neue Person vorgeschlagen hat. Sie bittet, den Beschlussvorschlag um diese Änderung zu ergänzen.

**Beschluss**

Der Rat nimmt folgende Nachwahlen in Ausschüssen vor:

ausgeschiedenes		neues	
Mitglied	stellv. Mitglied	Mitglied	stellv. Mitglied
<b>Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport</b> Anita Ludwig		Dieter Schunke	
<b>Ausschuss für Soziale Angelegenheiten</b> Anita Ludwig		Dieter Schunke	
<b>Jugendhilfeausschuss</b> Torsten Hinzen	Martin Pfitzer	Martin Pfitzer	NN

Dem Beirat der Volkshochschule Monheim am Rhein gehört Herr Schunke jetzt als Ratsherr an (bisher sachkundiger Bürger).

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig

**Ö 19. 2000/0654    Vertreter der Gemeinde in der Betriebsgesellschaft Lokalradio Mettmann mbH & Co. KG**

**Beschluss**

Der Rat bestellt

Herrn Guido Krämer

als Vertreter der Stadt Moneim am Rhein in der Gesellschafterversammlung der Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG.

**Abstimmungsergebnis:**  
einstimmig

**Ö 20. 2000/0667    Bürgerschaftliches Engagement und bürgerorientierte Stadtverwaltung in Monheim am Rhein**

Aus der CDU-Fraktion kommt die Frage, inwieweit die Vorlage um das Thema Virtuelle Kommune zu erweitern wäre. Herr Bürgermeister Dünchheim antwortet, dass die Verwaltung sehr intensiv an dieser Thematik arbeitet. Neben der Überarbeitung des Internetangebots prüft die Verwaltung zur Zeit, welche Formulare der Bürgerschaft per Internet zur Verfügung gestellt werden können.

Nach kurzer Diskussion nimmt der Rat die Mitteilung zur Kenntnis.



**Ö 21. 2000/0661      Kenntnisnahme der nicht erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben für die Zeit vom 01.01.-22.08.00**

Unter diesem Tagesordnungspunkt kommt es zu einer Diskussion, in der Mitglieder aus der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion die Auffassung vertreten, dass Maßnahmen, die bei der Aufstellung des Haushalts bekannt sind, auch im Haushalt enthalten sein sollten. Darüber hinaus wird darum gebeten, in den Fachausschüssen z.B. über die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen etc. zu berichten.

Die Verwaltung verweist auf das neue Steuerungsmodell und die damit eingeführte Budgetierung, deren Sinn es ist, erzielte Managementgewinne für gewünschte Maßnahmen der Fachbereiche einzusetzen. Ein Einsetzen aller gewünschten Maßnahmen in den Haushalt mache eine Budgetierung überflüssig. Sie erinnert daran, dass der Rat selbst die Höhe der über- und außerplanmäßigen Ausgaben, die der Kämmerer genehmigen kann, festgelegt hat. Bei der vorgeschriebenen Kenntnisgabe dieser Ausgaben steht es dem Rat frei, weitergehende Berichte zu verlangen.

Der Bürgermeister nimmt die Anregung aus dem Rat auf, dass die Verwaltung in gewissen Fällen mündliche Mitteilungen in den Ausschüssen zu derartigen Maßnahmen macht.

Aus der CDU-Fraktion kommt in der Diskussion die Bitte, dass dem Jugendhilfeausschuss ein Bericht zum Thema „Hilfe für seelisch behinderte Kinder/Jugendliche“ vorgelegt wird. Sie bezieht sich hier auf die Aussage in der Vorlage, dass die Fallzahlen sich verdreifacht haben.

Der Rat nimmt die nicht erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben für die Zeit vom 01.01.2000 bis zum 22.08.2000 zur Kenntnis.

**Ö 22. 2000/0580      Unterrichtung des Rates durch den Rechnungsprüfungsausschuss gem. § 105 Abs. 6 GO NRW (Haushaltsjahre 1997/1998)**

Die Informationen aus dem Prüfbericht des Gemeindeprüfungsamtes über die Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie der Kassengeschäfte der Stadt Monheim am Rhein für die Haushaltsjahre 1997/1998 sowie das damit in Zusammenhang stehende Beratungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses vom 23.05.2000 werden zur Kenntnis genommen.

**Ö 23. 2000/0579      Genehmigung einer Dringlichen Entscheidung gem. § 60 GO NRW  
Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Monheim am Rhein**

**Beschluss**

Der Rat bestätigt die dringliche Entscheidung des Bürgermeisters und des Rats Herrn Jelinek vom 21.06.2000: Die Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Monheim am Rhein tritt, wie in der 7. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport (6. Wahlperiode) der Stadt Monheim am Rhein am 15.06.2000, Beschlussvorschlag 2000/0528, beraten und beschlossen, am 01.08.2000 in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Ö 24. 2000/0679 Straßennamenvergabe im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 94.1 M**

**Beschluss**

Für die Erschließungsstraße im Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 94.1 M wird folgender Straßenname vergeben:

**Benzstraße**

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Ö 25. 2000/0673 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und derFraktion PETO vom 04.09.2000**

**- Bebauungsplan 58.1 M(a) - Marienpark -**

**Ö 26. 2000/0674 Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2000;**

**- Bebauungsplan Marienpark -**

Herr Bürgermeister Dünchheim ruft die Tagesordnungspunkte Ö 25. und Ö 26. zur gemeinsamen Beratung auf.

Er macht Ausführungen zur rechtlichen Situation und stellt fest, dass der Rat in dieser Angelegenheit kein Rückholrecht hat und auch den Beschluss des Fachausschusses nicht aufheben kann. Er macht deutlich, dass dem Fachausschuss nach der Zuständigkeitsordnung die Kompetenz für den am 23.08.2000 gefaßten Aufstellungsbeschluss zustand. Nach der Rechtsprechung des OVG Münster ist ein Rückholrecht des Rates ausgeschlossen, wenn der für zuständig erklärte Ausschuss seine Kompetenz wahrgenommen hat. Aus diesem Grunde ist auch die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses durch den Rat nicht möglich. Allenfalls hätte er die Möglichkeit gehabt, entsprechend § 57 GO NRW innerhalb von drei Tagen nach Beschlussfassung Einspruch zu erheben. Dies ist nicht erfolgt.

Der Bürgermeister stellt fest, dass über Punkt 1. des Antrages der Fraktionen Grüne und Peto auf Aufhebung des Beschlusses sowie Punkt 2 des Antrages der SPD-Fraktion aus rechtlichen Gründen nicht abgestimmt werden kann. Lediglich das restliche Bebauungsplanverfahren kann der Rat an sich ziehen und darüber hinaus einen Beschluss fassen, alternative Flächen für die Errichtung des Cafés zu suchen.

An diese Ausführungen schließt sich eine eingehende Diskussion an, in der die Fraktionen SPD, Grüne und MBM/F.D.P. nochmals die Vorlage der Verwaltung für die Fachausschusssitzung kritisieren. Dabei machen Grüne und MBM/F.D.P. deutlich, dass der Beschluss des Fachausschusses von ihnen nicht mitgetragen worden wäre, wenn aus den Unterlagen die Wohnbebauung im Zusammenhang mit dem Café zu entnehmen gewesen wäre. Sie verweisen auf den Beschluss zum Kauf des Marienparks, mit dem alle früheren Bemühungen des Eigentümers um eine Wohnbebauung vom Tisch waren. Hierauf hätten insbesondere auch die Bürger vertraut. Die Fraktionen machen deutlich, dass sie für die Errichtung eines Cafés im Marienpark sind, jedoch nicht in der vorgesehenen Form. Die Frage aus den Fraktionen, ob der Eigentümer aus den Formulierungen des Anhangs zum Kaufvertrag Rechte ableiten kann und evtl. Regressansprüche daraus zu erwarten sind, wird vom Bürgermeister verneint. Er hält das

Vertragswerk für nichtig und schließt das Erwasen von Schadenersatzansprüchen aus. Er macht deutlich, dass durch ein Vertragswerk das Planungsermessen des Rates nicht beeinträchtigt werden kann. Die Fraktionen anerkennen die juristischen Bewertungen des Bürgermeisters hinsichtlich einer Aufhebung bzw. Nichtfortführung des Aufstellungsbeschlusses, sind jedoch übereinstimmend und nachdrücklich der Meinung, dass es dem Rat möglich sein muss, heute seine Willensbekundung zu äußern, dass er ein Café in der im Raum stehenden Form nicht will.

Die Fraktion Die Grünen hält den Vorschlag eines Nachbareigentümers, bestehende Bausubstanz für ein kleines Café zur Verfügung zu stellen und die Erlöse hieraus im Sinne des Denkmalschutzes für die Erhaltung der Gebäude zu verwenden, für gut und überlegenswert. Sie hält es für wichtig, dass der Rat heute eine eindeutige Willensbekundung äußert und die Verwaltung mit dieser Schwerpunktsetzung weiter arbeitet.

Die SPD-Fraktion berichtet über die Akteneinsicht des Vorsitzenden des Planungsausschusses. Auch sie ist der Auffassung, dass das große Bürgerinteresse in dieser Angelegenheit heute eine deutliche Aussage des Rates erfordert, dass im Marienpark keine Wohnbebauung gewollt ist. Danach könne der Planungsausschuss seinen in der letzten Sitzung gefassten Beschluss aufheben.

Auch die Fraktion MBM/F.D.P. sieht keinen Grund, der heute gegen einen Beschluss spricht, in dem der Rat seinen Willen zum Marienpark bekundet. Sie ist der Meinung, dass heute entschieden werden muss, ob der Rat das Café in dieser Form will oder nicht.

Der Bürgermeister verweist in der Diskussion mehrmals auf die einzelnen Schritte des Bauleitplanverfahrens. Er macht die einzelnen Verfahrensschritte deutlich und betont nachdrücklich, dass die Kompetenz des Satzungsbeschlusses beim Rat liegt. Damit liege die Entscheidung, was im Marienpark entsteht oder nicht eindeutig beim Rat. Er betont, dass im Verfahren alle Interessen abzuwägen sind und auch Alternativen geprüft werden. Insofern werde auch den Punkten 2 im Antrag der Grünen/Peto und 3 im Antrag der SPD-Fraktion ohnehin entsprochen.

Auch die CDU-Fraktion verweist darauf, dass durch den Aufstellungsbeschluss als erster Verfahrensschritt keine Entscheidung über den Bau des Cafés im Marienpark gefallen ist. Sie ist der Auffassung, dass das Bebauungsplanverfahren ganz normal ablaufen kann. Der Fachausschuss habe sich demnächst wieder mit der Angelegenheit zu befassen und die verschiedenen Interessen abzuwägen. Der Ausschuss werde sich mit allen Inhalten des Bebauungsplanes zu befassen haben, auch mit der Größe und Gestaltung des Cafés. Die Forderung, in der Nähe Alternativstandorte zu prüfen, werde ebenfalls im Verfahren berücksichtigt. Sie betont nachdrücklich, dass der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan in die Kompetenz des Rates fällt und der Rat, auch ohne heute eine Willensbekundung auszusprechen, letztlich über die heute strittige Frage sowieso entscheidet.

Herr Bürgermeister Dünchheim lässt über die abstimmungsfähigen Punkte der Anträge abstimmen.

1. Der Rat zieht das weitere Bebauungsplanverfahren 58.1 M an sich.

Abstimmungsergebnis:

dafür	18 Stimmen (12 SPD, 3 Grüne, 2 Peto, 1 MBM/F.D.P.)
dagegen	20 Stimmen (BM, 19 CDU)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, Alternativstandorte für die Errichtung eines Cafés zu suchen.  
Abstimmungsergebnis:  
einstimmig

**Ö 27. 2000/0675 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Fraktion PETO vom 18.09.2000;  
- Eintrittspreise MONA MARE -**

Die Fraktion Peto begründet ihren Antrag.

Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, nur dem Personenkreis der Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 80 % einen ermäßigten Eintrittspreis im Mona mare zuzubilligen.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Antrag mit der Änderung zu, den Zusatz bei Schülern und Studenten bis 27 Jahre „ohne eigenes Einkommen“ zu streichen, da dies nicht zu kontrollieren ist.

Die Fraktion die Grünen stimmt dem Antrag mit dem Bemerkten zu, bei anderer Gelegenheit die Möglichkeiten einer „Monheim-Card“ zu prüfen.

Der Antrag der Fraktion Peto wird bei 18 Stimmen dafür (12 SPD, 3 Grüne, 2 Peto, MBM/F.D.P.) mit 20 Stimmen (BM, 19 CDU) abgelehnt.

Der Vorschlag der CDU-Fraktion, Schwerbehinderten mit einem Grad der Behinderung von 80 % einen ermäßigten Eintrittspreis (Tarif für Schüler bis 18 Jahre) im Mona mare zuzubilligen, wird mit 20 Stimmen (BM, 19 CDU) bei Gegenstimmen und Enthaltungen der übrigen Fraktionen angenommen.

An dieser Stelle unterbricht der Bürgermeister um 21:59 Uhr die Sitzung, um mit den Fraktionsvorsitzenden darüber zu beraten, ob die Sitzung weiter fortgeführt wird oder nicht. Nach Wiedereröffnung der Sitzung um 22:06 Uhr teilt der Bürgermeister mit, dass die Fraktionsvorsitzenden entschieden haben, die Sitzung weiter fortzusetzen.

**Ö 28. 2000/0613 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Ursula Will u.a., Schwalbenstr. 45, vom 20.05.2000  
"Einführung von Tempo 30 im Bereich Schwalbenstraße"**

Die CDU-Fraktion spricht sich für die Anregung aus, da sie bereits seit Jahren Tempo 30 für alle Wohngebiete fordert. Sie schlägt jedoch vor, die Anregung zurückzustellen bis die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes vorliegt. Darüber hinaus ist sie der Meinung, nicht nur im Bereich Schwalbenstraße Tempo 30 einzuführen, sondern das gesamte Gebiet zwischen Niederstraße, Opladener Straße, Baumberger Chaussee und Krischerstraße zu erfassen.

Die Fraktion Die Grünen spricht sich für die Einführung von Tempo 30 im Bereich Schwalbenstraße aus und beantragt die sofortige Umsetzung  
Die Fraktion MBM/F.D.P. schließt sich dem an.

Diese Anträge werden bei 6 Stimmen dafür (3 Grüne, 2 Peto, MBM/F.D.P.) mit 32 Stimmen (BM, 19 CDU, 12 SPD) abgelehnt.

Die Entscheidung über die Anregung wird bei 12 Stimmen dagegen (SPD) und 6 Enthaltungen (3 Grüne, 2 Peto, MBM/F.D.P.) mit 20 Stimmen (BM, 19 CDU) bis zum Vorliegen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes zurückgestellt.

**Ö 29. 2000/0637 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Herbert Seegers, Mozartstr. 35, vom 21.08.2000  
"Verkehrsführung im Gewerbeviertel Am Wald"**

Die SPD-Fraktion bezeichnet die derzeitige Verkehrssituation im Gewerbegebiet Am Wald als unerträglich und geschäftsschädigend für die dort ansässigen Gewerbetreibenden. Sie ist der Meinung, dass die Verwaltung beauftragt werden sollte, hier nach einer vernünftigen Lösung zu suchen.

Die CDU-Fraktion bittet darum, dass durch den Landschaftsverband geprüft wird, ob die Ampelschaltungen verändert werden können und die Einführung des grünen Pfeils an der Ampel Am Kieswerk möglich ist.

Die Verwaltung teilt mit, dass z.Z. Möglichkeiten einer geänderten Ampelschaltung einschließlich grüner Pfeil vom Landschaftsverband geprüft werden und sagt eine Mitteilung im Fachausschuss nach Abschluss der Prüfung zu.

Aus der Fraktion Die Grünen kommt die Anregung, das Bebauungsplanverfahren für das Gewerbegebiet Monbag weiterzuführen, was grundsätzliche Überlegungen der Verkehrsanbindung einschließt.

Aus der CDU-Fraktion wird der Sinn der vielen Ampeln auf der Opladener Straße in Frage gestellt mit der Anregung, mit einer versuchsweisen Abschaltung der Ampeln den Verkehrsfluss zu prüfen.

Herr Bürgermeister Dünchheim stellt fest, dass der Anregung dadurch gefolgt wird, dass die Verwaltung bereits im Sinne der Anregung tätig ist.

**Ö 30. 2000/0638 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Bruno Benzrath, Schladminger Weg 4, vom 21.08.2000  
"Fahrradwegsituation an der Wiener Neustädter Straße"**

Die Fraktion Die Grünen unterstreicht zwar die Stellungnahme der Verwaltung, dass die Umsetzung der Anregung nicht möglich ist, beantragt jedoch, dass die Verwaltung prüft, inwieweit an dieser Stelle das Rad fahren auf dem Fußweg erlaubt werden kann. Sie verweist darüber hinaus anhand von Fotos auf viele gefährliche und unübersichtliche Stellen von Radwegen im Bereich Baumberg-Ost und beantragt, dass die Verwaltung hier eine Überprüfung vornimmt und sich anschließend der Fachausschuss mit der Angelegenheit beschäftigt.

Der Bürgermeister bittet darum, der Verwaltung das vorgestellte Bildmaterial zur Verfügung zu stellen.

Die Anregung wird einstimmig an den Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Bau- und Verkehrswesen verwiesen.

**Ö 31. 2000/0677 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Dietmar Graf u.a., Lichtenberger Str. 76, vom 13.09.2000  
- Verkehrsprobleme im Mündungsbereich der Köpenicker  
Straße/Auf der Heide-**

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat einstimmig, dass entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung verfahren werden soll.

**Ö 32. 2000/0678 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW  
Horst-Rüdiger und Monika Terberger u.a., Bregenzer Straße 4,  
vom 13.09.2000  
- Erhebliche Störungen im Bereich Übergangshaus Bregenzer  
Straße -**

Der Bürgermeister teilt mit, dass ihm Anwohner der Bregenzer Straße heute vor der Sitzung ein Päckchen übergeben haben, das Betäubungsmittel, Spitzen etc. enthalten soll. Er wird dieses Päckchen ungeöffnet der Polizei übergeben.

Herr Bürgermeister Dünchheim verweist darauf, dass ihm ein Katalog von acht Fragen der Fraktion Die Grünen vorliegt.

Die Fraktion Die Grünen schlägt vor, diesen Fragenkatalog schriftlich zu beantworten und hält eine durch eine Verwaltungsvorlage vorbereitete Diskussion der Angelegenheit im Fachausschuss für angeraten. Sie geht davon aus, dass die Verwaltung bis dahin die Fragen beantwortet und sich auch Gedanken darüber macht, wie ordnungspolitische Aspekte zukünftig besser berücksichtigt werden können, und zwar durch die Polizei und durch Sozialarbeit. In diesem Zusammenhang regt sie an, nochmals den Vertrag mit dem SKFM über die Sozialbetreuung hinsichtlich der Qualität zu überprüfen und plädiert für einen Auftrag an die Verwaltung, Alternativstandorte zu prüfen. Außerdem ist sie der Meinung, dass der Fachausschuss sich bei einer Ortsbesichtigung einen Eindruck vor Ort verschaffen sollte.

Der Bürgermeister betont, dass die schriftliche Beantwortung der von der Fraktion Die Grünen gestellten Fragen vorliegt. Er sagt zu, sie allen Ratsmitgliedern schnellstmöglich zukommen zu lassen.

Die CDU-Fraktion stimmt den Ausführungen der Fraktion Die Grünen zu. Sie macht deutlich, dass es für sie in der Fachausschusssitzung insbesondere auch um die Frage gehen muss, ob die Bregenzer Straße, auch unter Berücksichtigung der Bausubstanz, der richtige Standort ist. Sie hält die Prüfung von Alternativen, auch die Frage, ob die ehemaligen Werkwohnungen der Firma Wilhelmstal geeignet sein könnten, für unumgänglich.

Die SPD-Fraktion unterstreicht, dass dieses wichtige Thema nicht leichtfertig diskutiert werden darf. Hinsichtlich der zitierten kriminellen Vorfälle verweist sie auf die Zuständigkeit der Polizei und ist der Meinung, dass die Verwaltung hier verstärkt nachhaken sollte. Außerdem geht sie

davon aus, dass der kommunale Ordnungsdienst und das Jugendamt verstärkt tätig werden. Sie hält eine umfassende Vorlage und eine Diskussion im Fachausschuss, auch über Standorte, für angebracht, macht jedoch deutlich, dass sie sich nicht vorstellen kann, Standorte zu akzeptieren, die am Ortsrand ohne Infrastruktur liegen und eine Integration unmöglich machen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Standortfrage sich ohnehin im Frühjahr stellt, da dann die Mietverträge für die angemieteten Räumlichkeiten auslaufen.

Die Anregung wird einstimmig an den Ausschuss für Soziale Angelegenheiten verwiesen und ist dort am 14.11.2000 im Rahmen der Beratungen zum Thema „Übergangsheim Bregenzer Straße“ mit zu behandeln.

**Ö 33. 2000/0676 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW;  
Arbeitsgruppen der lokalen Agenda in Monheim am Rhein  
- Einrichtung einer Agenda - Koordinationsstelle bzw. eines  
Agenda- Büros**

Die Fraktion Die Grünen unterstützt die Stellungnahme der Verwaltung, wonach die Arbeit der angeregten Koordinationsstelle für die Agenda-Arbeitsgruppen mit der Koordinationsarbeit für das Zielkonzept 2020, die im Bereich der Stadtplanung angesiedelt wird, zusammengeführt werden soll. Sie stellt die Frage, inwieweit eine Stelle für die Zuarbeit bzw. Organisation vorgesehen ist.

Die Verwaltung kann zur Personalausstattung z.Z. noch keine Aussagen machen und verweist auf die nächsten Stellenplanberatungen.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Anregung der Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda.

Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass die Arbeitsgruppen sich bei der Umsetzung des Zielkonzeptes 2020 mit einbringen können und die Koordinationsaufgaben bei der Koordinierungsstelle für den Prozess „Zielkonzept“ von der Verwaltung geleistet werden können.

Die Anregung der Arbeitsgruppen der lokalen Agenda wird bei 12 Stimmen dafür (SPD) mit 26 Stimmen (BM, 19 CDU, 3 Grüne, 2 Peto, 1 MBM/F.D.P.) abgelehnt.

Herr Bürgermeister Dünchheim stellt fest, dass der Intention der Anregung durch die Koordinationsstelle für das Zielkonzept 2020 entsprochen wird.

**Ö 34. Mündliche Anfragen**

**Ö 34.1 Mündliche Anfrage des Rats Herrn Schmidt (SPD)  
„Ankauf des Wilhelmsthal-Gebäudes“  
„Ausschreibung Wertstoffhof“**

Rats Herr Schmidt stellt folgende Fragen:

1. Stimmt es, dass die Verwaltung bei einem Langenfelder Immobilienmakler ein Kaufangebot für das Wilhelmstalgebäude gemacht hat und wenn ja, zu welchem Zweck?

2. Warum durfte sich der Betriebshof nicht an der Ausschreibung „Wertstoffhof“ beteiligen?

Er bittet um schriftliche Beantwortung; die Verwaltung sagt dies zu.

**Ö 34.2** **Mündliche Anfrage des Rats Herrn Sander (SPD)**  
**„Parkraumbewirtschaftungskonzept Geschäftszentrum**  
**Holzweg“**

Rats Herr Sander verweist darauf, dass die vom Rat am 12.05.1999 beschlossene Parkscheibenregelung auf dem südlichen Teil des Parkplatzes an der Liselott-Diem-Sporthalle (halbseitig auf der dem Geschäftszentrum zugewandten Seite) und nach Abklärung der rechtlichen Situation bzw. Verhandlungen mit dem Eigentümer an den Häusern Geschw.-Scholl-Str. 55 – 65 (zur Hälfte) bis heute nicht eingeführt ist. Er fragt an, wann mit der Umsetzung des Beschlusses des Rates zu rechnen ist.

Herr Bürgermeister Dünchheim antwortet, dass z.Z. intensive Gespräche mit den Einzelhändlern des Geschäftszentrums geführt werden. Hinsichtlich der in Fremdeigentum stehenden Parkflächen müssen noch Gespräche mit der Eigentümergemeinschaft geführt werden. Die Parkscheibenregelung auf dem Parkplatz an der Liselott-Diem-Sporthalle ist in der Umsetzung.

**Ö 34.3** **Mündliche Anfrage des Rats Herrn Dr. Müller (CDU)**  
**„Besuche in den Partnerstädten – Abrechnung von**  
**Reisekosten“**

Rats Herr Dr. Müller bezieht sich auf die Anfrage der CDU-Fraktion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 13.09.2000 hinsichtlich der Abrechnung der Reisekosten für die Flugreise des Bürgermeisters Dr. Kursawe und seiner Frau vollständig aus städtischen Mitteln.

Er fragt an:

1. Ist die öffentlich angekündigte Rückzahlung der rechtswidrig erlangten Beträge erfolgt?
2. Welche beamtenrechtlichen Konsequenzen werden aus dem Vorgang gezogen?
3. Hat die Verwaltung im Zuge der Amtshilfe bereits mit der zuständigen Staatsanwaltschaft Kontakt aufgenommen, um das Verhalten des Amtsvorgängers des Bürgermeisters einer strafrechtlichen Überprüfung zuzuführen?

Herr Bürgermeister Dünchheim kann die erste Frage nicht beantworten, da ihm hierzu keine Informationen vorliegen. Zu den weiteren Fragen erklärt er, dass er diese im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beantworten könne.

**Ö 34.4** **Mündliche Anfrage des Rats Herrn Pruin (Grüne)**  
**„Räumlichkeiten für den Arbeiter Samariter Bund“**  
**„Veränderungssperre B-Plan Lerchenweg“**



Ratsherr Pruin bezieht sich auf ein Schreiben des Arbeiter-Samariter-Bundes an die Fraktionen bezüglich seiner Suche nach neuen Räumen für seine Dienststelle für den Katastrophenschutz. Er fragt an, inwieweit die Verwaltung hier vermittelnd tätig werden kann.

Herr Bürgermeister Dünchheim berichtet von seinem Gespräch mit dem Arbeiter-Samariter-Bund und teilt mit, dass die Verwaltung intensiv auf der Suche nach neuen Standorten ist.

Ratsherr Pruin berichtet von einem Gerücht, dass ein Spielhallenbetreiber Interesse für die Räumlichkeiten des aufgegebenen Supermarktes am Lerchenweg gezeigt hat. Er fragt an, ob der Verwaltung dies bekannt ist und ob hier nicht mit einer Veränderungssperre reagiert werden sollte.

Herr Bürgermeister Dünchheim betont, dass auch der Verwaltung dies bekannt geworden ist und sie zügig bauplanerisch tätig werden wird.

**Ö 34.5** **Mündliche Anfrage des Ratsherrn von Wallis (MBM/F.D.P.)  
„Abholzung von Büschen an der Oranienburger Straße“**

Ratsherr von Wallis stellt fest, dass die Abholzung von Büschen an der Oranienburger Straße in der Schutzfrist des Landschaftsschutzgesetzes erfolgte. Er fragt an, ob die Verwaltung veranlasst hat, dass ein Bußgeldverfahren gegen die Verantwortlichen eingeleitet worden ist.

Die Verwaltung antwortet, dass die abgeholzten Büsche nicht unter die zitierten Bestimmungen des Landschaftsschutzgesetzes fallen.

**Ö 34.6** **Mündliche Anfrage des Ratsherrn Göbel (CDU)  
„Beleuchtung des Kleinspielfeldes am Haus der Jugend“**

Ratsherr Göbel berichtet von erheblichen Lärmbelästigungen durch nächtliches Fußballspielen von Jugendlichen auf dem Kleinspielfeld am Haus der Jugend. Er fragt an, ob die Beleuchtung dieses Platzes, die z.Z. die ganze Nacht brennt, um 22.00 Uhr ausgeschaltet werden kann, um diese nächtlichen Störungen der Anlieger zu unterbinden.

Der Bürgermeister sagt eine Überprüfung durch die Verwaltung zu.

**Ö 34.7** **Mündliche Anfrage des Ratsherrn Nieswand (SPD)  
„Entfernung von beschädigten Verkehrsschildern“**

Ratsherr Nieswand berichtet, dass an der Ecke Kurt-Schumacher-Straße/Erich-Klausener-Straße seit etwa ¼ Jahr ein beschädigter Pfosten eines Verkehrsschildes steht. Er fragt an ob hier eine Entfernung möglich ist. Er verweist darauf, dass es eine ähnliche Anfrage hierzu bereits in einem Leserbrief zu dem Hinweisschild an der Autobahnabfahrt auf die Firma Schwarz Pharma gegeben hat.

Der Bürgermeister sagt zu, dass die Verwaltung sich um diese Missstände kümmern wird.

## Ö 34.8

### **Mündliche Anfrage des Ratsherrn Gronauer (CDU) „Ausbau der Thomasstraße“**

Ratsherr Gronauer berichtet, dass es durch die Bauarbeiten auf der Thomasstraße zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen kommt. Er fragt an, ob es kurzfristig möglich ist, durch eine Einbahnregelung auf der Thomasstraße und der Kreuzstraße während der Baumaßnahme hier für Abhilfe zu sorgen. Außerdem bittet er die Verwaltung dringend darum, auf eine den Bestimmungen entsprechende Beschilderung der Baustellen zu achten, damit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer gewährt ist.

Der Bürgermeister sagt eine Überprüfung durch die Verwaltung zu.

## Ö 35.

### **Mündliche Mitteilungen**

## Ö 35.1

### **Aktionen gegen Rechtsradikalismus**

Herr Bürgermeister Dünchheim teilt mit, dass lt. Runderlass des Innenministers 1 DM pro Bürger für Aktionen gegen Rechtsradikalismus zur Verfügung gestellt wird. Er regt an, diese Gelder für entsprechende Aktionen und Veranstaltungen an den weiterführenden Schulen der Stadt zu nutzen. Die Einzelheiten sollen von der zuständigen Fachbereichsleitung in einer Schulkonferenz mit den Schulleitern geklärt werden.

Aus der Fraktion Die Grünen wird angeregt, auch Vereine, sofern sie Anträge stellen, zu berücksichtigen.

Der Bürgermeister betont hierzu, dass die Frage der Verteilung noch zu klären wäre, in jedem Fall aber Teilbeträge für Aktionen an den Schulen genutzt werden sollten.